

# Rhein-Gunsrück-Zeitung

Guten Morgen

Wolfgang Wendling  
zur Stadtratssitzung  
in Boppard



vom 24.09.2014

## Der Jüngste hat Mut bewiesen

**J**unge Menschen sollten öfter Ratssitzungen besuchen. Dann bekämen sie mit, wie Demokratie an der Basis funktioniert, meinte Landratskandidat Marlon Bröhr vorige Woche in Boppard. Der Zuschauerraum bei der Stadtratssitzung am Montag in Boppard war zwar voll, aber Jugendliche waren keine darunter. Schade. Dann hätten sie die mutige Tat eines jungen Erwachsenen mitbekommen und die heftigen Reaktionen der Altvorderen ebenso. Was war geschehen? Der 19-jährige Maximilian Ziegler stimmte als einziger aus der CDU-Fraktion für die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel von 100 000 Euro für die Sanierung der Burg. Was hatte er bloß getan? Die wichtigen CDU-Mandatsträger aus der ersten Reihe waren außer sich. Man hatte fast den Eindruck, sie wollten ihm an die Gurgel. Da hat es dieser Jungspund doch tatsächlich gewagt, das zu tun, was Parlamentarier auf höherer Ebene und Mandatsträger an der Basis gleichermaßen tun sollten: nach ihrem Gewissen und ihrer Überzeugung entscheiden. Wer Maximilian Ziegler auch nur ein bisschen kennt, weiß, dass er für seine Entscheidung ganz gewiss gute Gründe hatte. Er wollte weder dem Bürgermeister eine Freude machen noch seine Fraktionskollegen ärgern. Dass die sich nun ärgern, ist ihr Problem. Vielleicht sollten sie mal in sich gehen und sich fragen, ob Maximilian Ziegler mit seinem Abstimmungsverhalten der Stadt Boppard tatsächlich geschadet hat.

---